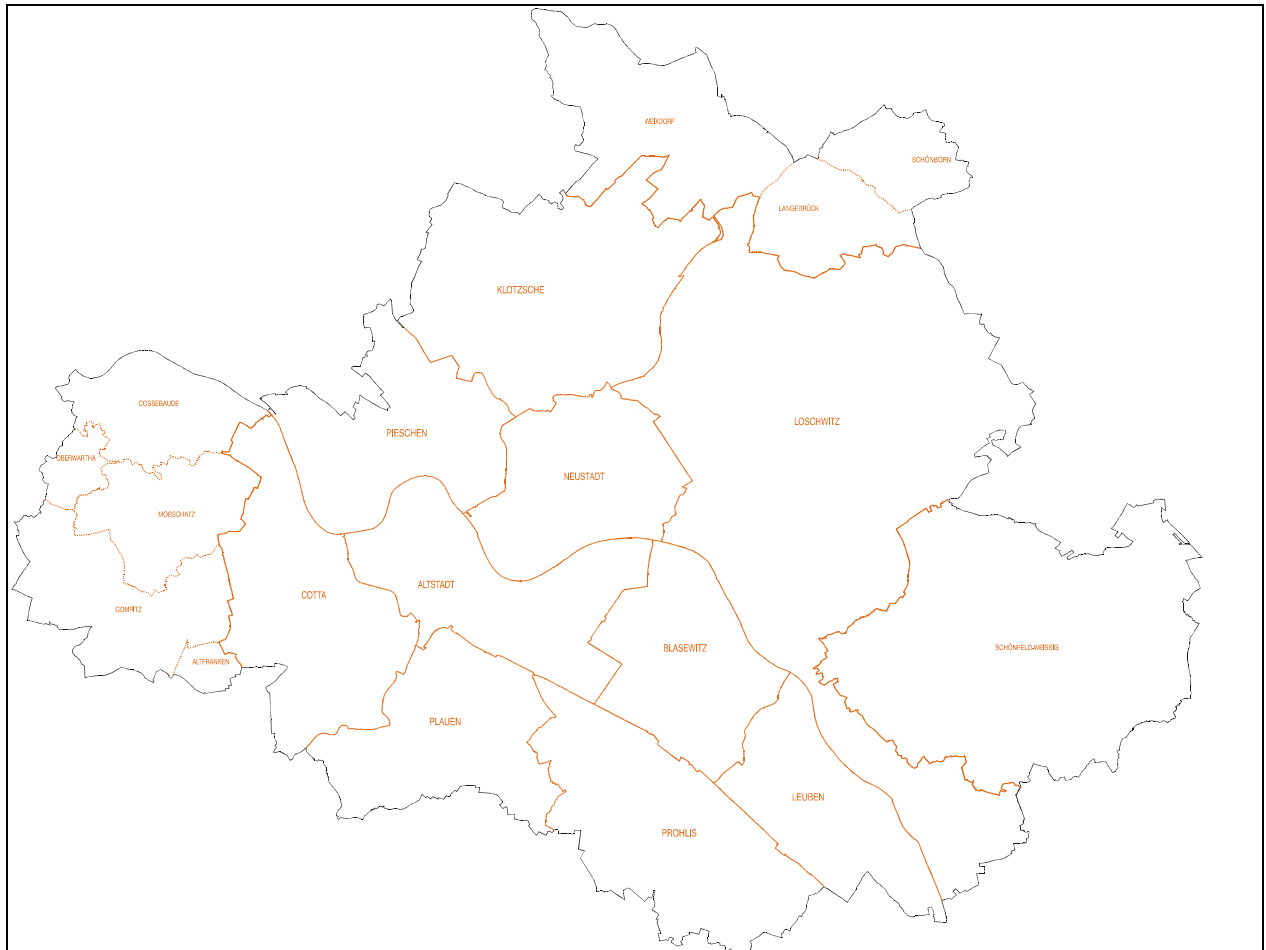


1 Die Polizeidirektion Dresden

1.1 Zuständigkeit der Polizeidirektion Dresden

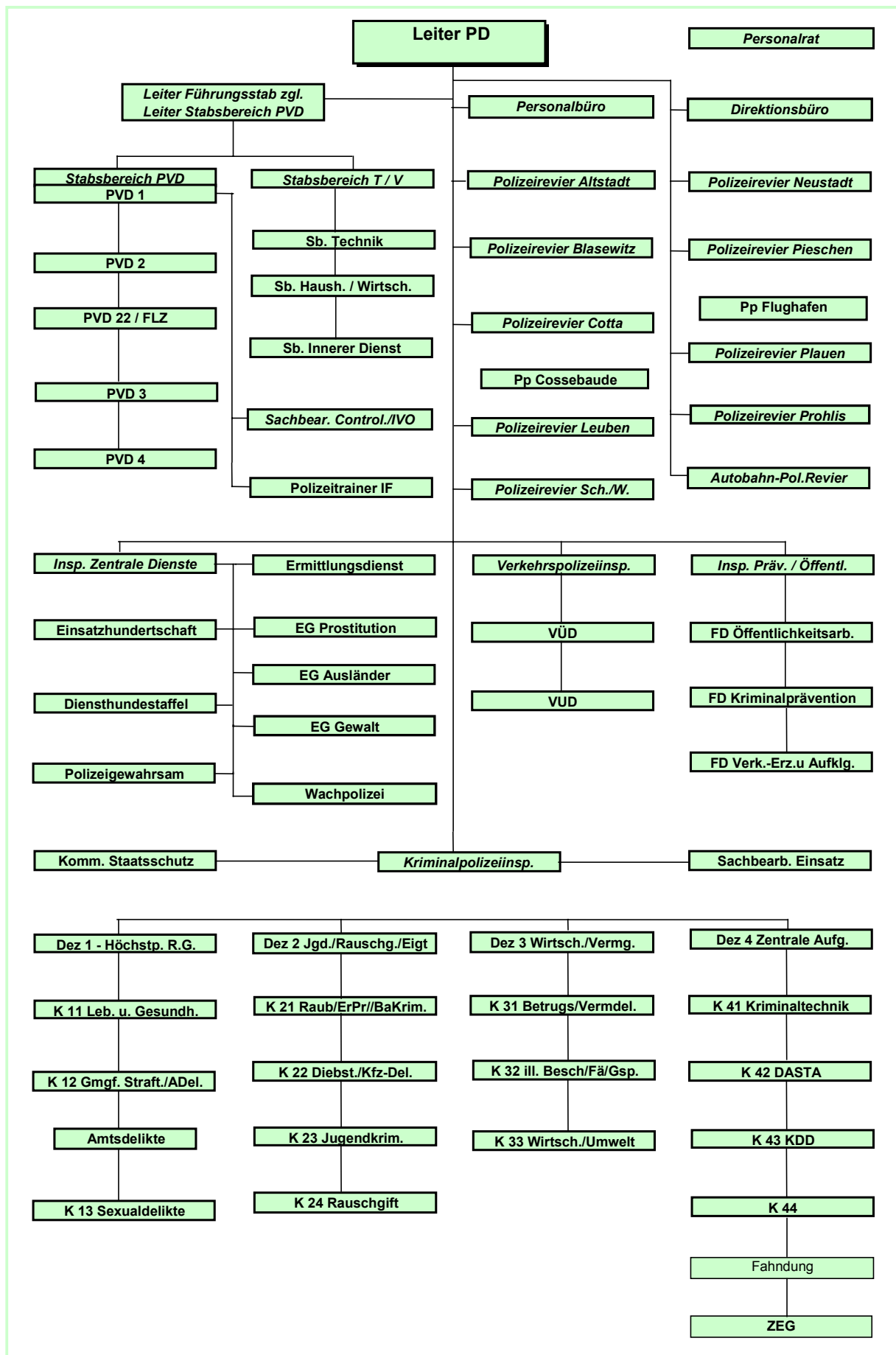


Die Polizeidirektion Dresden ist für das gesamte Gebiet der Landeshauptstadt Dresden örtlich zuständig. Mit einer Gesamtfläche von ca. 328 Quadratkilometer steht Dresden im Flächenvergleich mit den Bundesdeutschen Großstädten nach Berlin, Hamburg und Köln an vierter Stelle. In den 64 Stadtteilen von Dresden leben ca. 476.000 Einwohner, darunter ca. 17.000 Ausländer.

Der Ballungsraum Dresden stellt in seiner Mischung von Großstadt und ländlichem Raum die ganze Breite möglicher Regional- und Bevölkerungsstrukturen dar. Weiterhin spielen die Verkehrsströme, wie Bundesautobahnen, Bahnlinien, Binnenschifffahrtswege und Luftfahrt für die Arbeit der Dresdner Polizei eine bedeutende Rolle. Ferner ist Dresden als Landeshauptstadt Sitz des Landtages, der Staatsregierung sowie anderen Landesbehörden. Dementsprechend finden in Dresden Staatsbesuche, bedeutsame Tagungen sowie Kundgebungen und Aufzüge statt.

Derzeit sind im Polizeivollzugsdienst der Polizeidirektion Dresden 1.428 Beamte tätig. Somit beträgt die Polizeidichte 333 Einwohner pro Beamter. Gerade für sie ist eine sichtbare polizeiliche Präsenz ein wichtiges Kriterium zur Einschätzung des subjektiven Sicherheitsgefühls.

1.2 Organigramm der Polizeidirektion Dresden



2 Kriminalitätsgeschehen

2.1 Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2003 wurden im Bereich der Polizeidirektion Dresden 51.266 Straftaten registriert, das sind 3.921 Fälle bzw. 8,3 % mehr als 2002. Rechnerisch entfielen auf jeweils 100.000 Einwohner 10.675 Fälle, 784 mehr als im Vorjahr.

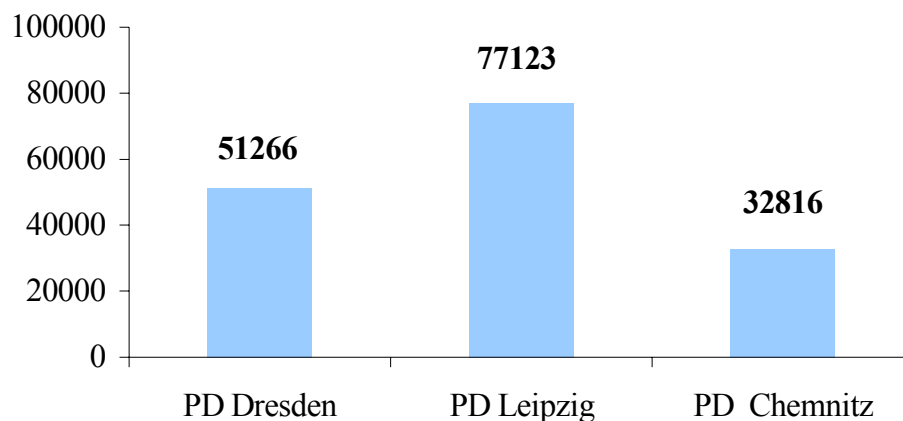
	2003	2002	2001	2000	1999
Erfasste Fälle	51.266	47.345	49.336	51.108	51.399
Aufgeklärte Fälle	26.942	24.739	25.660	26.575	26.404
Aufklärung in %	52,6	52,3	52,0	52,0	51,4

Die Gesamtaufklärungsquote betrug 52,6 % und wurde im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau gehalten.

Vergleich der drei sächsischen Großstädte

	PD Dresden	PD Leipzig	PD Chemnitz
Erfasste Fälle	51.266	77.123	32.816
darunter Diebstahl gesamt	24.754	34.581	14.290
Anteil in %	48,3	44,8	43,5
Aufgeklärte Fälle	26.942	42.896	18.455
Aufklärung in %	52,6	55,6	56,2
Tatverdächtige gesamt	17.569	24.230	12.493
darunter nichtdeutsche TV	2.040	2.867	1.892
Anteil in %	11,6	11,8	15,1
Häufigkeitszahl	10.675	15.587	8.460

Erfasste Fälle im Vergleich



Kriminalitätsstruktur

2003 war jede

3.	Straftat	ein/eine	einfacher Diebstahl
5.			besonders schwerer Diebstahl
6.			Betrug bzw. eine Leistungerschleichung
8.			Sachbeschädigung
9.			Ladendiebstahl
10.			Diebstahl in/aus/am Kfz
23.			Körperverletzung bzw. Sachbeschädigung am Kfz
39.			Rauschgiftdelikt
106.			Raubdelikt
121.			Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Prozentuale Anteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtkriminalität

Straftatenobergruppe	2003	2002
Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0,8	0,7
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7,0	7,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	28,8	29,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19,4	19,6
Diebstahl insgesamt	48,3	49,5
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	20,2	18,2
sonstige Straftatbestände StGB	19,1	19,7
Strafrechtliche Nebengesetze	4,6	4,8

Insgesamt ermittelte die Dresdner Polizei 17.569 Tatverdächtige. Unter den Tatverdächtigen sind 76,8 % männliche Personen. Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger ist um 23,2 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+ 120 = 3,0 %).

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger hat sich um 4,7 % verringert. Tatverdächtige unter 21 Jahren haben mit 5.211 Personen (2002: 5.288) einen Anteil von 29,7 %, darunter befinden sich 904 Kinder (2002: 1.060) und 2.247 Jugendliche (2002: 2.317).

Anteil Tatverdächtiger unter 21 Jahren

Tatverdächtige unter 21 Jahre	2003	Anteil an Tatverdächtigen in % gesamt	2002	Anteil an Tatverdächtigen in % gesamt
Gesamt:	5.211	29,7	5.288	32,0
Anteile:				
Kinder	904	5,1	1.060	6,4
Jugendliche	2.247	12,8	2.317	14,0
Heranwachsende	2.060	11,7	1.911	11,6

Unter Alkoholeinfluss handelten 8,2 % aller Tatverdächtigen. 80,5 % der weiblichen und männlichen Tatverdächtigen handelten bei der Tat allein. 53 % der männlichen Tatverdächtigen waren bereits als Täter in Erscheinung getreten, bei den weiblichen Personen betrug dieser Anteil 34,3 %.

Tatverdächtigenanteil insgesamt

	gesamt	männlich	weiblich	darunter nicht-deutsche Tatverdächtige
2003	17.569	13.495	4.074	2.040
2002	16.537	12.583	3.954	2.140
2001	17.011	12.931	4.080	2.332
2000	17.231	13.104	4.127	2.696
1999	18.029	13.757	4.272	3.200

Der Kriminalitätsrückgang der letzten Jahre setzte sich im Jahre 2003 nicht weiter fort. Die Gesamtzahl der erfassten Delikte lag bei 51.266 Fällen, das heißt um 8,3 % (+ 3.921) höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anteil der unvollendeten Straftaten ist mit einem Rückgang von - 6,8 % (- 159 Fälle) zum Vorjahr geringfügig niedriger.

Am deutlichsten vollzog sich der Straftatenanstieg im Bereich der Erschleichung von Leistungen (§ 265a StGB). Wurden im Jahr 2002 1.748 Straftaten erfasst, stieg diese Zahl um 1.799 auf 3.547. Das ergibt ein Plus von 102,9 %.

2.2 Straftaten im Bereich Diebstahl

Unter den 24.754 Diebstahlstraftaten waren 9.967 Fälle des besonders schweren Diebstahls. Damit ist ein Anstieg um 7,5 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Das entspricht einer Häufigkeitszahl von 5.154.

Zu den im Bereich der Polizeidirektion Dresden registrierten vollendeten und versuchten Diebstähle wurde ein Gesamtschaden von 16.711.996 Euro erfasst. Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern/Verkaufsstellen lag bei 1.161.586 Euro. Insgesamt wurden 5.627 Ladendiebstähle polizeilich bearbeitet. Dabei handelte es sich um den Diebstahl von ungesichert ausgelegter Ware durch Kunden während der Geschäftszeit.

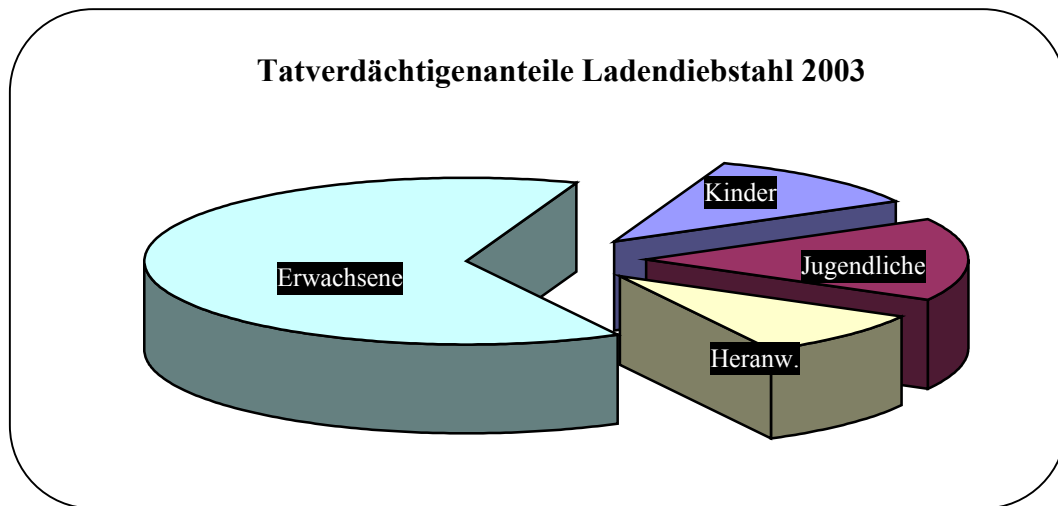
174 Fälle (+ 124 = + 248,0 %) wurden - unter erschwerenden Umständen - begangen. Unter den gemeldeten Ladendiebstählen (gesamt) befanden sich 81 Versuche. Der Anteil der Ladendiebstähle an der Gesamtkriminalität betrug 11,0 %.

Entwicklung Ladendiebstahl

Ladendiebstahl	2003	2002	2001	2000	1999
Erfasste Fälle	5.627	5.562	5.469	5.322	6.171
Aufgeklärte Fälle	5.373	5.336	5.287	5.125	5.994
Aufklärung in %	95,5	95,9	96,7	96,3	97,1
Tatverdächtige gesamt	4.557	4.866	4.827	4.679	5.402

Tatverdächtigenanteile beim Ladendiebstahl (gesamt)

	2003	darunter nichtdeutsche Tatverdächtige	2002	2001	2000	1999
Kinder	525	11	646	710	722	1.036
Jugendliche	724	40	933	925	1.027	1.234
Heranwachsende	421	63	430	416	411	462
Erwachsene	2.887	411	2.857	2.776	2.519	2.901



2.3 Straftaten „rund um das Kfz“

Die Straftaten rund um das Kfz sind, nach Jahren des Rückganges, insgesamt wieder gestiegen.

Kriminalitätsentwicklung „rund um das Kfz“ nach Straftatenanteilen

Erfasste Fälle	2003	2002	2001	2000	1999
Straftatenanfall gesamt	51.266	47.345	49.336	51.108	51.399
Diebstahl gesamt	24.754	23.433	24.505	26.803	28.717
darunter					
- von Kfz/Ubf.	853	793	624	837	1.020
- von Moped/Krad/Ubf	339	400	391	294	433
- in/aus Kfz	3.590	2.614	3.508	4.387	4.860
- an Kfz	1.369	1.301	1.201	1.381	1.636
Diebstahl rund um das Kfz	6.151	5.108	5.724	6.899	7.949
betrügerisches Erlangen von Kfz	13	8	22	32	25
Unterschlagung von Kfz	94	62	79	75	99
Hehlerei von Kfz	1	1	1	6	3
Sachbeschädigung an Kfz	2.214	1.484	1.192	1.440	1.447
Kriminalitätsentwicklung „rund ums Kfz“ gesamt	8.473	6.663	7.018	8.452	9.523

Anzeigen zum Diebstahl von Kraftwagen und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugtem Gebrauch waren, trotz erheblicher Rückgänge in den Jahren zuvor, wieder stärker ausgeprägt.

Mehr als die Hälfte der Diebstähle „rund um das Kfz“ (3.590) richteten sich auf Objekte in/aus Fahrzeugen (+ 976 Fälle = + 37,3 %). 5.604 Diebstähle rund um das Kfz wurden vollendet, die restlichen 547 Fälle waren Versuchshandlungen. Zu diesen Diebstahlshandlungen wurden Schäden in einer Gesamthöhe von 8.855.189 Euro gemeldet. Der Diebstahl „rund um das Kfz“ gehört zu den Kriminalitätsbereichen mit den niedrigsten Aufklärungsquoten. Zum Vorjahr wurden 1.043 Straftaten mehr registriert (+ 20,4 %). Von den 6.151 bearbeiteten Anzeigen konnten 664 (10,8 %) mit Erfolg abgeschlossen werden. Das sind zum Vorjahr 90 Aufklärungen mehr (+ 15,7 %).

Zu den Straftaten „rund ums Kfz“ konnten 459 Tatverdächtige ermittelt werden (61 weniger im Vergleich zum Vorjahr). Anteilig dargestellt entfallen davon 56,2 % auf den Erwachsenenbereich, 21,4 % auf Heranwachsende, 18,1 % auf Jugendliche und 0,4 % auf Kinder. Unter den angeführten 459 Tatverdächtigen sind 96 (20,9 %) nichtdeutsche Tatverdächtige. Hier wurden 31 % zum Diebstahl in/aus Kfz ermittelt, 27,5 % entfallen auf den Bereich des Kfz-Diebstahls.

2.4 Rauschgiftdelikte

Eine steigende Tendenz um 171 auf 1.325 Fälle liegt bei den Rauschgiftdelikten (+ 14,8 %) vor. Bei dieser Deliktsart existiert ein erhebliches Dunkelfeld, da grundsätzlich keine der beteiligten Seiten an der Aufdeckung ihrer kriminellen Aktivitäten interessiert ist. Diesem Aspekt Rechnung tragend, ist der „Anstieg“ der Fallzahlen als ein Erfolg intensiver Ermittlungsarbeit der Polizei zu werten.

Tatverdächtigenanteile

2003	Tatverdächtige	+/- zum Vorjahr	TV-Anteile in %
Kinder	5	-9	0,5
Jugendliche	189	8	17,4
Heranwachsende	273	0	25,1
Erwachsene	622	116	57,1
darunter Nichtdeutsche TV	124	6	11,4

Beschlagnahmte Betäubungsmittel

	2003	2002	2001	2000	1999
Amphetamine (g)	145,0	177,0	123,6	71,72	325,4
Haschisch (g)	56.368,0	11.877,99	7.347,3	4.079,0	17.694,1
Marihuana (g)	10.326,0	6.214,95	7.164,1	3.695,3	3.568,0
Heroin (g)	105,0	53,17	234,9	26,36	153,0
Kokain (g)	569,0	209,7	359,2	133,9	316,0
LSD (Trips)	13	3,0	4,5	31,5	30,5
Ecstasy (Stück)	7.328	4448	1191	186,7	229,5
Chrystal (g)	2.138,0	229,53	3.664,3	206,69	keine Angaben
Hanfsamen (g)	114,0	396,13	12,2	389,65	1.460,2
Pilze (g)	75,0	78,74	288,5	1,64	keine Angaben
Tabak-Haschisch-Gemisch (g)	90,0	121,79	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

2.5 Gewaltkriminalität

Im Bereich der Gewaltkriminalität entspricht die Steigerung von 13,9 % einem Plus von 137 Fällen auf 1.123 zum Vorjahr. Unter den Begriff Gewaltkriminalität fallen nach den bundesweiten Vorgaben Delikte wie Mord, Totschlag, Kindestötung, Vergewaltigung, Raub/räuberische Erpressung sowie bestimmte Formen der Körperverletzung und erpresserischer Menschenraub. Insgesamt gelangten 1.123 Fälle zu diesem Deliktsspektrum zählende Straftaten zur Anzeige. Obwohl mit 13,9 % gegenüber dem Jahr 2002 leicht ansteigend, bewegen sich Gewaltstraftaten wie folgt:

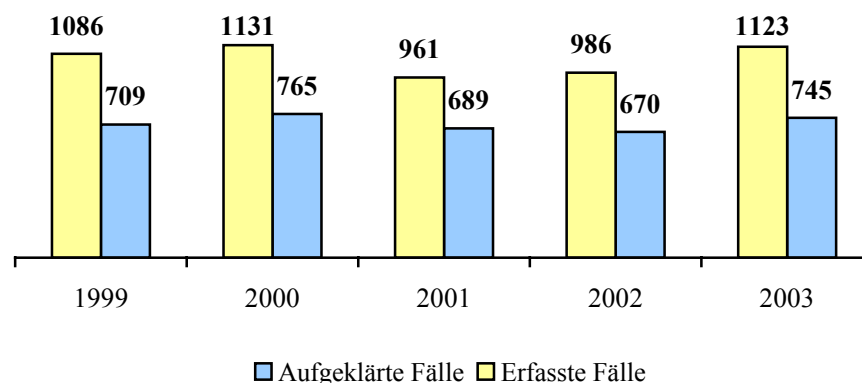
- Mord + 1 Delikt zum Vorjahr
- Totschlag +/- 0 Delikte zum Vorjahr
- Raubdelikte + 81 Delikte zum Vorjahr
- Körperverletzung mit Todesfolge + 1 Delikt zum Vorjahr
- gefährliche u. schwere KV + 57 Delikte zum Vorjahr

Zum Menschenraub, der Geiselnahme und dem Angriff auf den Luft- und Seeverkehr wurden keine Anzeigen bearbeitet.

Gewaltkriminalität	2003	+/-	in %	2002	2001	2000	1999
Erfasste Fälle	1.123	137	13,9	986	961	1.131	1.086
Aufgeklärte Fälle	745	75	11,2	670	689	765	709
Aufklärung in %	66,3	66,3	-1,7	68,0	71,7	67,6	65,3
Tatverdächtige gesamt	961	23	2,5	938	954	1.062	921
dar. Nichtdeutsche	119	33	38,4	86	76	135	129
TV - männlich	855	20	2,4	835	830	959	824
- weiblich	106	3	2,9	103	124	103	97
TV - Kinder	50	-11	-18,0	61	73	87	55
- Jugendliche	224	-24	-9,7	248	246	257	210
- Heranwachsende	170	15	9,7	155	170	200	155
- Erwachsene ab 21 Jahre	517	43	9,1	474	465	518	501
dar. 21 bis unter 25 Jahre	151	25	19,9	126	133	126	114
25 bis unter 30 Jahre	114	17	17,5	97	79	90	123
ab 30 – 50 Jahre	205	-1	-0,5	206	173	243	147

Zu der im Bereich der Polizeidirektion Dresden erfassten Gewaltkriminalität wurden insgesamt 1.341 Opfer registriert. Der Opferanteil im Bereich der Gewaltkriminalität entfällt zu 70,5 % auf männliche und zu 29,5 % auf weibliche Personen.

Entwicklung der Gewaltkriminalität



Opferdarstellung im Vergleich im Bereich der Gewaltkriminalität

	2003	+/-	2002
Kinder	100	-5	105
Jugendliche	186	-40	226
Heranwachsende	141	-13	154
Erwachsene	914	+252	662

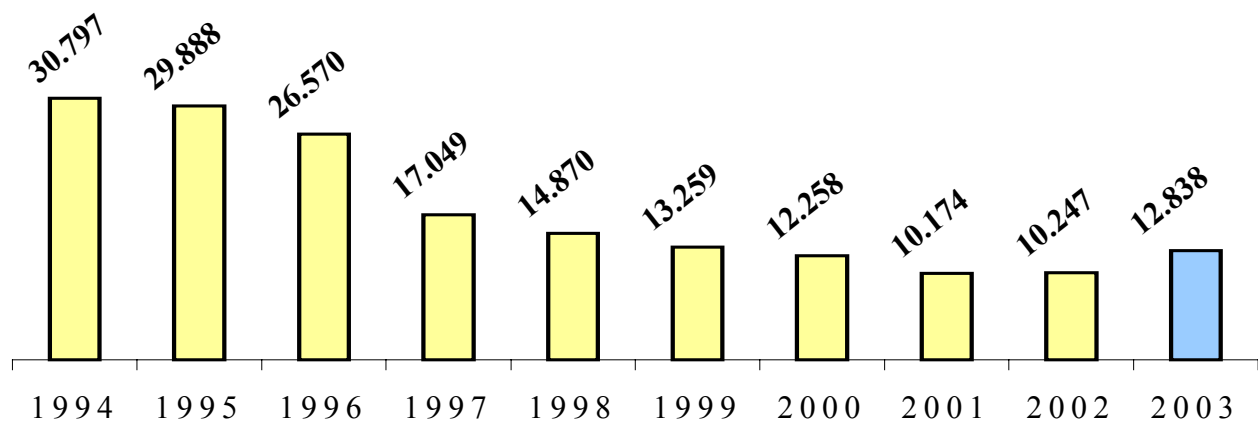
2.6 Straßenkriminalität

2003 wurden 12.838 (2002: 10.247) Delikte der Straßenkriminalität, also im öffentlichen Raum begangene Straftaten, registriert. Das stellt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2.591 Straftaten (+ 25,3 %) dar.

Die Straßenkriminalität in der Übersicht

	2003	+/-	in %	2002	2001	2000	1999
Erfasste Fälle	12.838	2.591	25,3	10.247	10.174	12.258	13.259
Aufgeklärte Fälle	1.723	328	23,5	1.395	1.320	1.887	1.970
Aufklärung in %	13,4			13,6	13,0	15,4	14,9
Tatverdächtige gesamt	1.374	237	20,8	1.137	1.231	1.474	1.662
dar. Nichtdeutsche	147	-13	-8,1	160	144	173	221
Tatverdächtige männliche	1.277	225	21,4	1.052	1.140	1.361	1.538
weiblich	97	12	14,1	85	91	113	124
Tatverdächtige Kinder	79	-1	-1,3	80	84	131	143
Jugendliche	355	60	20,3	295	293	391	405
Heranwachsende	288	56	24,1	232	257	330	366
Erwachsene ab 21 Jahre	652	122	23,0	530	597	622	748
dar. 21 – unter 25 Jahre	256	61	31,3	195	199	192	218
25 – unter 30 Jahre	140	20	16,7	120	122	121	159
30 – unter 40 Jahre	155	35	29,2	120	154	166	198

Entwicklung der Straßenkriminalität



Straftatenentwicklung im Bereich der Straßenkriminalität (ausgewählte Delikte)

	2003	+/-	+/- in %	2002
Körperverletzung	2.228	-33	-1,5	2.261
Handtaschenraub	51	11	27,5	40
Straßenraub	95	40	72,7	55
Sachbeschädigung an Kfz	2.214	730	49,2	1.484
Sachbeschädigung auf Straßen	430	155	56,4	275

2.7 Wirtschafts- und Computerkriminalität

Die *Wirtschaftskriminalität* ist seit Jahren im Anstieg begriffen. Dieser Straftatbereich ist auf Erzielung krimineller Gewinne ausgerichtet und deshalb für Straftäter lukrativ. Gegenüber dem Vorjahr ist sie erstmals wieder rückläufig. Der Rückgang beträgt 37,9 %, das sind zum Vorjahr 483 Straftaten weniger.

Bei der *Computerkriminalität* ist es nach mehreren Jahren erstmals gelungen, die Anzahl der Straftaten auf 371 (2002: 397), das heißt um 6,5 % zurück zu drängen. Wesentlichen Anteil daran haben die präventiven Aktivitäten zur Reduzierung der Zahlungskartenkriminalität, insbesondere durch Umsetzung der in der Polizeidirektion Dresden entwickelten Arbeitsweise „KUNO“.

Ein für Täter einträgliches Geschäft scheinen auch *Straftaten gegen das Vermögen und Fälschungsdelikte* zu sein, da deren Anzahl seit 1991 beständig gewachsen ist. 2003 wurden 10.352 (2002: 8.633) Fälle registriert. Das sind 19,9 % mehr als im Vorjahr. 1991 wurden in diesem Bereich „nur“ 479 Fälle registriert.



„Kuno“ steht für die Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr durch Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen. Per Warnmeldung werden Handelsketten und Netzbetreiber für Zahlungskarten (Geld- und Kreditkarten) über gestohlene oder in Verlust geratene Karten informiert.

2.8 Kinder- und Jugendkriminalität

Die polizeiliche Kriminalstatistik verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

Deliktisch schlägt sich die Jugendkriminalität wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (z.B. Ladendiebstahl)
- Sachbeschädigung (z.B. illegale Graffiti)
- Erschleichen von Leistungen
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzlich leichte Körperverletzung
- Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung
- Rauschgiftdelikte
- Gewaltkriminalität



Illegales Graffiti

Anteil Tatverdächtiger unter 21 Jahren in % bei ausgewählten Delikten

Straftaten	2003	2002	2001	2000	1999
Diebstahl gesamt von Kfz	33,8	48,6	41,6	50,9	60,9
Diebstahl gesamt von Moped/Krad	84,8	57,3	80,9	84,7	87,7
Diebstahl gesamt von Fahrrädern	61,1	71,7	65,7	72,5	66,5
Diebstahl gesamt von/aus Automaten	57,1	57,6	50,0	55,3	66,7
Ladendiebstahl gesamt	36,7	41,3	42,5	46,1	51,3
Diebstahl an Kfz	42,9	55,0	48,1	55,3	53,5
Diebstahl gesamt in/aus Kfz	38,7	38,0	42,9	47,3	45,4
Handtaschenraub	80,0	70,0	66,7	76,9	58,8
gefährliche u. schwere Körperverletzung (Straße)	57,1	71,2	68,8	51,8	59,0
Leistungserschleichung	39,8	43,1	36,1	35,0	32,6
Sachbeschädigung auf Straße	82,8	78,3	86,4	90,6	78,0
Rauschgiftdelikte	42,9	48,0	55,2	60,5	57,5

2.9 Sonstige Straftaten

Das Anzeigeverhalten zu *Straftaten gegen das Leben* war 2001 und 2002 unverändert gleich. So wurden im Jahr 2001 und 2002 jeweils 8 Fälle registriert. Im Jahr 2003 kamen 14 Delikte zur Anzeige. Im Bereich der fahrlässigen Tötung wurde in 7 Fällen ermittelt.

2003 wurden insgesamt 422 Straftaten gegen die *sexuelle Selbstbestimmung* registriert. 77 Fälle (+ 22,3 %) mehr als 2002. Beim *sexuellen Missbrauch von Kindern* (149 Anzeigen) gab es einen Zugang von 20,2 % (+ 25 Fälle) und bei *sexuellen Handlungen an/vor Kindern* wurden 79 Anzeigen (+ 34 = + 75.6 %) bearbeitet.

Mehr Delikte gab es bei der Verbreitung von Pornografie. In diesem Bereich musste ein Anstieg von 39 auf 69 Straftaten (+ 76,9 %) registriert werden.

Die Straftaten gemäß § 178 StGB *Vergewaltigung* verzeichnen einen Rückgang von 4,8 %. Auf 100.000 Einwohner kamen insgesamt 87 Sexualstraftaten.

Mit 3.575 Fällen lag die Gesamtzahl der *Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit* um 227 Fällen bzw. 6,8 % höher als 2002. Die Zahl der Körperverletzungen insgesamt ging um 33 Straftaten (- 1,5 %) zurück, die Zahl der vorsätzlich *leichten Körperverletzungen* um 73 (- 4,7 %). Im Gegenzug wurden deutlich mehr Straftaten in der Öffentlichkeit registriert. Der *Handtaschenraub* stieg um 27,5 %, der *Raubüberfall* auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 40 Fälle (+ 72,7 %).

Die Zahl der *Vermögens- und Fälschungsdelikte* erreichten 2003 mit 10.352 Fällen ihren bisherigen Höchststand. Auf 100.000 Einwohner kamen 2.155 Fälle.

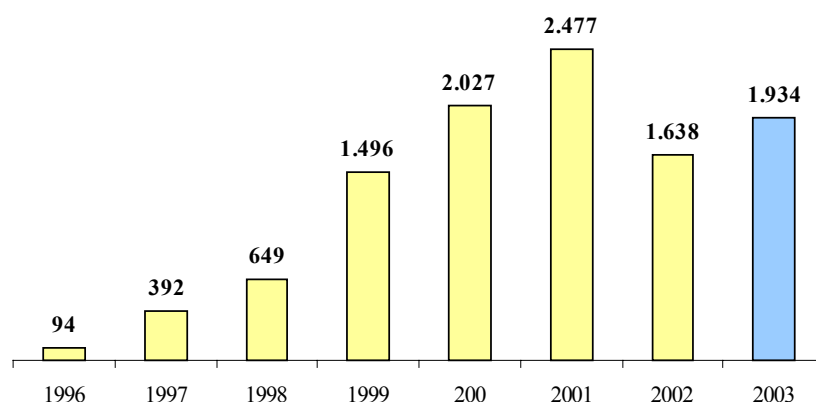
Hauptanteil bildeten mit 8.254 Fällen (+ 1.795 = + 27,8 %) die *Betrugsstraftaten*. Der prozentuale Anteil an allen Straftaten beträgt 16,1 %. Zum Vorjahr zugenommen haben Anzeigen zur *Erschleichung von Leistungen* um 1.799 Fälle (+ 102,9 %). Im Zusammenhang mit Betrugsdelikten wurden Schäden von insgesamt 16.269.392 Euro erfasst, 1.495.448 weniger als im Vorjahr.

Die Delikte der sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) weist 2003 ebenfalls einen Zugang um 444 (+ 4,8 %) Fälle auf. Unter den ermittelten 3.818 Tatverdächtigen waren insgesamt 1.432 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. 638 Tatverdächtige waren weiblich. Unter Alkoholeinfluss während der Taten handelten 14,1 % der Täter. *Sachbeschädigungen* belegten zahlenmäßig nach den *Diebstahls- und Betrugsstraftaten* mit 13 % Anteil den dritten Platz im Kriminalitätsgeschehen. *Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen* stiegen um 730 Fälle im Vergleich zum Vorjahr (+ 49,2 %).

Zum *Landfriedensbruch* mussten 171 Anzeigen mehr (+ 814,3 %) als im Vergleichszeitraum bearbeitet werden.

Einen Teil der *Sachbeschädigungen* bildeten die Straftaten der illegalen Graffiti. Nach einer Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS) wurden 2003 bei der Dresdner Polizei 1.934 und im Jahre 2002 insgesamt 1.638 Fälle der illegalen Graffiti bearbeitet.

Entwicklung der Graffitistraftaten



Die Zahl der Straftaten gegen *strafrechtliche Nebengesetze* ist um 5,6 % gestiegen. 2003 ging die Zahl der Straftaten gegen *das Ausländer/Asylverfahrensgesetz* um 94 Fälle (- 12,1 %) zurück.

Obwohl bei der *Umweltkriminalität* nur ein Plus von 28 erfassten Fällen zu verzeichnen ist, beträgt die Steigerung hier 51,9 %.

2.10 Opfer von Straftaten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Diese werden nur bei bestimmtem, im Straftatenkatalog gesondert gekennzeichneten Delikten erfasst. In der Gesamtbilanz des Jahres 2003 sind 4.532 Personen als Opfer einer Straftat erfasst, 377 mehr als 2002. Betroffen waren zu 38,5 % Frauen und zu 61,5 % Männer. 34,9 % der Opfer waren jünger als 21 Jahre.

Aufgliederung der Opfer

	2003	+/-	2002
Männliche Personen	2.786	+ 230	2.556
Weibliche Personen	1.746	+ 147	1.599
Kinder	603	- 56	659
Jugendliche	521	- 48	569
Heranwachsende	458	+ 31	427
Erwachsene	2.950	+ 450	2.500

2.11 Besondere Kriminalfälle

58-jähriger Dresdner stirbt nach Raub – zwei Tatverdächtige festgenommen

Am 27. September 2003 kam es im Bereich der Straßenbahnhaltestelle „Zwinglestraße“ zu einem Raub mit Todesfolge. Zwei zunächst unbekannte Täter hatten den Mann an der Haltestelle angesprochen und schließlich hinter ein Gebüsch gezerrt. In der Folge traten sie auf ihn ein und stahlen seine Geldbörse mit ca. 60 Cent und einer EC-Karte. Das Opfer erlag noch am Ort seinen schweren inneren Verletzungen, die durch die äußere Gewalteinwirkung verursacht wurden.

Bei der Tat wurden die Jugendlichen von Passanten beobachtet. Aufgrund dieser Zeugenhinweise und sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen konnten die beiden Tatverdächtigen noch in der näheren Umgebung von Polizisten gestellt werden. Die beiden 16-jährigen Dresdner gestanden im Zuge der nachfolgenden Vernehmungen ihre Tat.

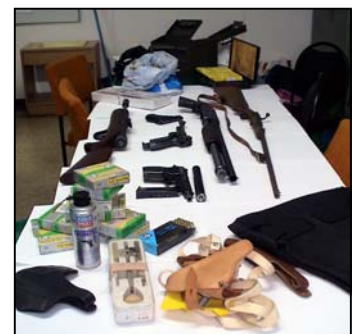
Schlag gegen Rauschgifthändler in Dresden

Im Oktober 2003 führte die Polizeidirektion Dresden mehrere Polizeieinsätze zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität durch. Den Einsätzen gingen umfangreiche Ermittlungen voraus. Dabei erhärtete sich gegen zwei Dresdner der Verdacht des vorsätzlichen unerlaubten gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringen Mengen sowie des Verstoßes gegen das Waffengesetz. Daraufhin erließ das Amtsgericht Dresden zwei Haftbefehle und mehrere Durchsuchungsbeschlüsse. Im Ergebnis dieser Einsätze wurden insgesamt sieben Personen vorläufig festgenommen. Bei den Wohnungsdurchsuchungen wurden erhebliche Mengen Betäubungsmittel sowie scharfe Waffen sichergestellt:

- ca. 29.800 g Haschisch
- ca. 1.500 g Marihuana
- ca. 530 g Crystal
- ca. 100 St. XTC-Tabletten
- 1 Pistole Margolin
- 1 Pistole Beretta
- 1 umgebaute Langwaffe
- 1 Flobert-Gewehr
- 1 Repetierflinte Browning



sichergestelltes Rauschgift



sichergestellte Waffen

Dresdner Polizei nahm Serieneinbrecher fest

Seit Januar 2002 trieb ein Serieneinbrecher im Stadtgebiet Dresden – Prohlis sein Unwesen. Der 19-jährige junge Mann brach vorwiegend in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Arztpraxen und Lebensmittelmärkte ein. Bei diesen Diebeszügen war der 19-jährige Dresdner immer zu Fuß unterwegs. Er stahl - angefangen von Zigaretten, Computertechnik, TV-Technik bis hin zu Haushaltsgeräten - alles was sich zu Geld machen ließ.

Auf die Spur des Diebes kamen die Ermittler aus dem Kommissariat Einbruch der Dresdner Polizei durch einen Fund. Der junge Mann hatte bei einem Einbruch in einen Kindergarten seinen Blutspendeausweis verloren. Zu dem wurde der 19-Jährige bei einem Einbruch in eine Tankstelle von einer Überwachungskamera aufgenommen. Schließlich wurde er bei einem weiteren Einbruch in eine Tankstelle am 9. April 2003 vorläufig festgenommen. Im Laufe seiner Diebeskarriere hatte der junge Mann einen Gesamtschaden von ca. 35.000 Euro verursacht.

3 Polizeireviere

3.1 Zuständigkeitsbereiche der Polizeireviere

Polizeirevier	Zuständigkeitsbereich	Polizeibeamte	Einwohner
Polizeirevier Altstadt Rampische Straße 10 01067 Dresden	Ortsamt Altstadt	129	ca. 47.800
Polizeirevier Blasewitz Loschwitzer Straße 43 01309 Dresden	Ortsamt Blasewitz	74	ca. 76.400
Polizeirevier Leuben Zamenhofstraße 1 01257 Dresden	Ortsamt Leuben	58	ca. 36.100
Polizeirevier Plauen Mockritzer Straße 17 01219 Dresden	Ortsamt Plauen	69	ca. 47.400
Polizeirevier Prohlis Niedersedlitzer Straße 17 01239 Dresden	Ortsamt Prohlis	76	ca. 55.000
Polizeirevier Neustadt Bautzner Straße 19 01099 Dresden	Ortsamt Neustadt	107	ca. 65.600
Polizeirevier Pieschen Osterbergstraße 24 01127 Dresden	Ortsamt Pieschen Ortsamt Klotzsche Ortschaft Langebrück Ortschaft Weixdorf Ortschaft Schönborn	102	ca. 72.500
Polizeirevier Cotta Julius-Vahlteich-Straße 2 01159 Dresden	Ortsamt Cotta Ortschaft Cossebaude Ortschaft Mobschatz Ortschaft Oberwartha Ortschaft Gombitz Ortschaft Altfranken	84	ca. 74.000
Polizeirevier Schönfeld/ Weißig An der Priznitzau 11-13 01328 Dresden	Ortschaft Schönfeld Ortschaft Weißig Ortsamt Loschwitz	45	ca. 30.600
Autobahnpolizeirevier Stauffenbergallee 12 01099 Dresden	ca. 140 Fahrbahnkilometer der BAB 4, 13 und 17 2 Autobahnrastplätze sowie 26 Anschlussstellen	76	entfällt

3.2 Allgemein

Die Arbeit der Polizeireviere umfasst unter anderem die Anzeigen- und Verkehrsunfallaufnahme, die Spurensicherung bei Verkehrsunfällen, die Durchführung von Verkehrs- und Alkoholkontrollen sowie die Schlichtung von Nachbarschafts- und Familienstreitigkeiten.

Die Beamtinnen und Beamten der Polizeireviere stellten bei ihren routinemäßigen Kontrollen 1.920 Fahrzeugführer fest, die unter Alkoholeinfluss fuhren. Des Weiteren führten die Beamtinnen und Beamten 2.593 Geschwindigkeitskontrollen mit dem Laser-Geschwindigkeitsmessgerät LTI 20-20 durch.

Nachfolgend werden einige ganz spezielle Aspekte aus den verschiedenen Revieren der Polizeidirektion Dresden dargestellt.

3.3 Revier Altstadt



Anfang des Jahres 2003 kam es im Bereich Dresden – Altstadt vermehrt zu Aufbrüchen von Parkscheinautomaten. Das Revier reagierte daraufhin mit verstärkten Polizeistreifen. Dies führte Mitte des Jahres schließlich zum Erfolg. Am 6. August konnte ein Tatverdächtiger auf dem Parkplatz des Kulturpalastes auf frischer Tat gestellt werden. Im Zuge nachfolgender Ermittlungen konnten dem Mann noch weitere 45 gleichartige Straftaten nachgewiesen werden.

Im April 2003 wurde in Form eines Komplexeinsatzes flächendeckende Personenkontrollen im Bereich der Inneren Altstadt zur vorbeugenden Bekämpfung und Aufklärung von Straftaten durchgeführt. 445 Personenkontrollen führten zu insgesamt 61 Aufklärungen verschiedener Verstöße, wie zum Beispiel Verstöße gegen die räumliche Beschränkung und zur Aufenthaltsermittlung ausgeschriebener Personen.

In der Universitätsklinik Dresden kam es im vergangenen Jahr in drei verschiedenen Häusern zu besonders schweren Diebstählen aus Getränkeautomaten. In Zusammenwirken mit dem Polizeipräsidium, Bereich Anwendungstechnik, führte das Polizeirevier Observationsmaßnahmen durch. Die Täter wurden ermittelt und 100 Straftaten in verschiedenen Bereichen aufgeklärt. In der Folge konnten Straftaten im Bereich Dresden-Plauen, Mittweida, Riesa/Großenhain und Cottbus aufgeklärt werden.

Der alljährliche Einsatz auf dem Striezelmarkt gehört zum ständigen Einsatzgeschehen des Reviers. Die Polizeiwache, die mit Kollegen des Reviers besetzt wird, war auch im vergangenen Jahr wieder ein Anlaufpunkt für alle Sorgen und Nöte der Striezelmarktbesucher.

3.4 Revier Neustadt



Der Bereich des Polizeireviers Neustadt gehört zu den besonders belasteten Gebieten, in denen Fahrraddiebstähle in massiver Häuflichkeit auftreten. Dem wird unter anderem durch Fahrradkontrollen, aber auch durch Eigeninitiative der Bürgerpolizisten des Reviers begegnet. So organisierten die Bürgerpolizisten speziell für die Bürger der Neustadt im Monat April eine Codieraktion. In sechs Stunden wurden 29 Fahrräder codiert und man kam mit den Bürgern zwanglos ins Gespräch.

In der Nacht vom 19. zum 20. März 2003 zerstachen unbekannte Täter in der Inneren Neustadt und der Radeberger Vorstadt an 99 Fahrzeugen und einem Motorrad 250 Reifen und verursachten einen Schaden von ca. 11.000 Euro. Eine Sachbeschädigung dieser Größenordnung ist bisher einmalig in der Stadt Dresden gewesen. Trotz umfangreicher Fahndungsmaßnahmen im Tatortbereich unter Beteiligung der Polizeireviere Altstadt, der Inspektion Zentrale Dienste und vom Kriminaldauerdienst konnten die Täter bis heute nicht ermittelt werden.

Zwischen dem Polizeirevier und der Förderschule für Körperbehinderte der Stadt Dresden bestehen langjährige gute Kontakte. Übers Jahr verteilt fanden in dieser Schule mehrere Veranstaltungen statt, andererseits besuchten einige Klassen das Revier und lernten dabei die Polizeiarbeit kennen. Im Mai organisierten die beiden Jugendsachbearbeiterinnen eine Präventionsveranstaltung für alle 5. Klassen der Schule. Diese Veranstaltung fand auf dem Hof des Autobahnpolizeireviere statt. Neben der Vorstellung polizeilicher Einsatzmittel wurde ein Kriminalfall nachgestellt und den Kindern unter anderem gezeigt, wie man Spuren sichert. Unterstützung bekamen die Beamten des Polizeireviere Neustadt von Bediensteten des Autobahnreviere, der Diensthundestaffel, Kriminalpolizeiinspektion, der Inspektion Prävention/Öffentlichkeitsarbeit, dem Stabsbereich Technik/ Verwaltung und der Reiterstaffel der Polizei. Als Dankeschön für diesen informativen tollen Tag bedankten sich die Schüler mit einer Zeichnung bei den Jugendsachbearbeiterinnen.



Beamter führt Kindern die Sicherung einer Fußabdruckspur vor

3.5 Revier Leuben



Ein Highlight im letzten Jahr war die Aufklärung mehrerer Graffiti-handlungen im Stadtgebiet Leuben, Altstadt und Blasewitz. Der Ermittlungsgruppe Graffiti gelang es, 85 Straftaten mit sechs Tatverdächtigen aufzuklären. Weiterhin konnten zwei Tätern 50 Handlungen, einem Täter 50 Handlungen und drei Tätern 26 Handlungen zugeordnet werden. Allen Tätern wurden Sachbeschädigung durch Farbschmiererei nachgewiesen.

Das Versandhaus OTTO hatte Anzeige wegen Betrug erstatet, weil zu einem Grundstück auf der Pirnaer Landstraße 12 Kundenkonten bestanden und keine Rechnung beglichen worden war. Die Ermittlungen der Polizeibeamten ergaben, dass es sich hierbei um vier Tatverdächtige handelte, die gemeinschaftlich 168 Straftaten mit einem Gesamtschaden von ca. 43.350 Euro begangen hatten. Der Hauptverdächtige wurde in Untersuchungshaft genommen.

Mitternachtstreiben: Auf der Großschachwitzer Straße stellte eine Zivilstreife während ihrer Streifentätigkeit im Erdgeschoss der 92. Grundschule Taschenlampenleuchten und ein geöffnetes Kellerfenster fest. Schnelle Unterstützung bekamen die Kollegen aus dem eigenen Revier, aus dem Revier Prohlis und der Hundestaffel. Nach Umstellung des Gebäudes kletterte eine mutige Kollegin auf die Schultern eines Kollegen, um das Zimmer einsehen zu können, wo die Taschenlampen leuchteten. Und siehe da, es handelte sich um Schulkinder, die in ihren Schlafsäcken der Lehrerin beim Mitternachtslesen lauschten. Das war eine aufregende Nacht - nicht nur für die Kinder.

3.6 Revier Pieschen



Bei der Ausreise an der Grenzübergangsstelle Görlitz wurde ein polnisches Bruderpaar kontrolliert. Im Fahrzeug stellte man versteckte Autoradios, CD-Player und Handys fest. Durch eine Erkenntnisanfrage per Wintelex konnten aus dem Revierbereich Anzeigen dem Diebesgut zugeordnet werden. Eine sofortige Verbindungsaufnahme mit dem Polizeirevier Görlitz und der Vernehmung der beiden Tatverdächtigen durch die Ermittler des Polizeireviers Pieschen ergab, dass die beiden

Brüder schon mehrfach in Dresden im Revierbereich „tätig“ waren. Nach weiteren Überprüfungen konnten bisher 44 Fälle den Tatverdächtigen Brüdern zugeordnet werden. Der Spurenabgleich ist jedoch für zurückliegende Zeiten noch nicht abgeschlossen.

3.7 Revier Blasewitz



In Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Altstadt wurden drei Tatverdächtige ermittelt. Den Tatverdächtigen konnten 90 Straftaten, davon 40 besonders schwere Diebstähle nachgewiesen werden. Sie entwendeten Fahrräder vor Schulen und Krankenhäuser und boten diese über die Internetplattform „ebay“ zur Ersteigerung an. Dabei machten sie einen Gewinn von ca. 5.500 Euro. Es entstand ein Diebstahlsschaden von ca. 24.000 Euro.

Im Monat Mai gingen 23 Anzeigen wegen Diebstahles und Betruges zum Nachteil lebensälterer Menschen der Stadt Dresden ein. Unter den Sachverhalten befanden sich auch bösartig gelagerte Raubhandlungen, welche unter Umständen den Tod der betagten Geschädigten hätten herbeiführen können. Das Revier übernahm die Bearbeitung der Vorgänge und eröffnete den Brennpunkt „Spendensammler“. Durch einen entscheidenden Hinweis der Ermittlungsbeamtin Kollegin Friedrich und den eingeleiteten operativen Maßnahmen konnte ein Tatverdächtiger festgenommen werden. Dem Beschuldigten wurden bis zum heutigen Tag 50 Tathandlungen nachgewiesen. Das Polizeipräsidium Dresden danke der Kollegin Friedrich für ihre gute Arbeit.

Die 107. Abendmittelschule bedankte sich schriftlich bei den Jugendsachbearbeitern des Reviers für ihre gelungenen Präventionsveranstaltungen an ihrer Einrichtung. Die Art, wie die Kollegen die Jugendlichen für ihr Thema begeisterten kam so gut an, dass die Jugendsachbearbeiter zu einer Anschlussveranstaltung eingeladen wurden.

Die Feier anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Polizeireviers Striesen/Blasewitz fiel im Jahr 2002 durch das Hochwasser buchstäblich ins Wasser. Aber am 4. Juli 2003 war es dann soweit und die Feier wurde mit einigen Gästen, wie zum Beispiel den Puppenspielern der Polizeidirektion Dresden und dem Poldi aus dem Landeskriminalamt, nachgeholt. In diesem Zusammenhang präsentierten die Beamten des Polizeireviers ihre täglichen Arbeitsaufgaben den Angehörigen. Die Gäste fanden viel Anklang bei Groß und Klein und so wurde die nachgeholt Feier ein voller Erfolg.



POLDI wird begeistert auf dem Polizeifest empfangen

3.8 Revier Prohlis



Eine 41-jährige Frau radelte betrunken durch Prohlis und wurde von Polizeibeamten in Gewahrsam genommen. Als sie das Revier ausgenüchert am nächsten Tag verlassen hatte, kam sie des Nachts wieder zum „Einsatz“. Mit 2,19 Promille rief sie das Polizeirevier Prohlis an und drohte, an einem Funkstreifenwagen des Reviers, welcher an der Aral Tankstelle stand, die Reifen zu zerstechen. Eine Streife machte sich sofort auf den Weg, aber es war schon zu spät. Alle vier Reifen waren bereits zerstoßen. Bei der Festnahme trat die Tatverdächtige um sich und traf den Fahrer des Streifenwagens. Einen Monat später schlug sie wieder zu und zerstach an acht Autos 19 Reifen. Sie konnte wieder festgenommen werden. Nachdem sie im Revier noch Hackenkreuze in eine Bank ritzte, wurde sie in Untersuchungshaft genommen und in der Folge kam es zum Prozess. Die 41-jährige Frau ist zu einem Jahr und sechs Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt worden.

Danke sagte der Leiter des Jugendhauses Prohlis den beiden Bürgerpolizisten des Reviers. Ihre freundliche Art und ihr korrektes Auftreten werden von den Jugendlichen stets geschätzt und geachtet. Auch die Eröffnung des neuen Jugendhauses wurde Dank zuverlässiger und unkomplizierter Unterstützung der Bürgerpolizisten ein voller Erfolg.

Am 16.07.2003 fand das inzwischen zur Tradition gewordene Fußballturnier zwischen dem Polizeirevier Prohlis, dem Jugendfreizeithaus Mareicke und der Stadtverwaltung statt. Die zahlreichen Zuschauer konnten trotz großer Hitze gute Fußballspiele sehen. Auch wenn die Polizeimannschaft nur den 3. Platz belegte, ging der beste Tormann und der beste Spieler des Turniers aus diesem Bereich hervor.

Mit einer Sammelaktion unter den KollegInnen konnte ein Betrag von 230 Euro erzielt werden. Zur Siegerehrung übergab man der Leiterin des Jugendfreizeitentrums in Form eines Schecks den gesammelten Erlös. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurde der Tag im Jugendhaus mit Bratwurst und Getränken ausgewertet.

3.9 Revier Cotta



Die Zuständigkeit des Polizeireviers umfasst den Ortsamtsbereich Cotta sowie die Ortschaften Cossebaude, Altfranken, Mobschatz und Gomnitz. Letztere werden vor allem durch den Polizeiposten Cossebaude betreut. Insgesamt garantieren die knapp 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeireviers und des Polizeipostens die Sicherheit von rund 75.000 Einwohner auf einer Fläche von rund 50 Quadratkilometern.

Von jährlich rund 5.500 entgegengenommenen Strafanzeigen wurden im Polizeirevier Dresden Cotta ca. 5.000 in eigener Zuständigkeit bearbeitet. Dabei betrug die Gesamtaufklärungsquote im Jahr 2003 etwas mehr als 50 Prozent.

Knapp die Hälfte aller registrierten Straftaten sind Diebstähle (ca. 45 Prozent), davon ein Drittel im besonders schweren Fall. Hier beträgt die Aufklärungsquote etwa 17 Prozent. Etwa jede siebente Straftat ist ein Betrug, jede zehnte eine Sachbeschädigung. Verkehrsdelikte schlagen mit einem Anteil von ca. 16 Prozent zu Buche. Die Hälfte von ihnen sind so genannte „Unfallfluchten“. Ferner sind vor allem Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Körperverletzungen, insgesamt rund 10 Prozent, zu bearbeiten.

Versammlungen, die Fußballspiele des Dresdner SC 1898 und zahlreiche Veranstaltungen stellen die Schwerpunkte der polizeilichen Einsatzbewältigung im Zuständigkeitsbereich dar.

Pro Jahr werden im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers und des Polizeipostens rund 1.500 Verkehrsunfälle registriert. Obwohl es keine so genannten Unfallhäufungsstellen (Unfallsschwerpunkte) gibt, stehen zweifellos die stark befahrenen Hauptadern – die Bundesstraßen 6 und 173 – und selbstverständlich auch die Anliegerstraßen in den Wohngebieten im Mittelpunkt der verkehrspolizeilichen Aufgaben.

Polizeihauptmeister Michael Niedlich ist eine Institution in der Gorbitzer Jugendszene. Als Jugendsachbearbeiter des Polizeireviers hat er trotz der mitunter gegensätzlichen Interessen ein offenes Ohr für die Jugendlichen und genießt ihr Vertrauen.

So kam es auch, dass er im Sommer ihre Herausforderung zu einem Fußball-„Duell“ annahm. Die Jugendlichen organisierten das Turnier, an dem insgesamt fünf Mannschaften teilnahmen. Die Wohnbau NordWest, die Sportjugend Dresden e.V., das Sachsen-Forum und das Polizeirevier Dresden-Cotta unterstützten sie dabei. Der vom Sachsen-Forum gestiftete Wanderpokal ging zu guter Letzt an eine Mannschaft der Bereitschaftspolizei. Aber auch die Jugendlichen gingen nicht leer aus.

Neben den durch die Wohnbau NordWest gesponserten Speisen und Getränken erhielten sie eine Mülltonne, damit sie den Fußballplatz künftig sauber halten können. Für 2004 ist die Fortsetzung des Turniers schon fest geplant.



Fußballmannschaft der Gorbitzer Jugendlichen

3.10 Polizeirevier Schönfeld/Weißig



Im Januar 2003 wurde das Polizeirevier Schönfeld/Weißig in Betrieb genommen und am 7. März 2003 durch den Staatsminister des Inneren, Herrn Rasch, feierlich eröffnet. Auf dem Polizeirevier arbeiten 47 BeamtInnen. Diese PolizeibeamtInnen betreuen in ihrem Zuständigkeitsbereich insgesamt 30.599 Einwohner auf ca. 150 Quadratkilometer. Somit betreut das Polizeirevier den flächenmäßig größten Zuständigkeitsbereich innerhalb der Polizeidirektion Dresden.

Zu den größten und regelmäßig wiederkehrenden Einsätzen gehören das alljährliche Elbhangfest zwischen dem Körnerplatz und Pillnitz und das Hochlandfest in Schönfeld/Weißig. Das Elbhangfest wurde gemeinsam mit dem Polizeirevier Blasewitz abgesichert. Beim Hochlandfest, was sich das 10. Mal jährte, kamen die BeamtInnen hauptsächlich zur Absicherung der Bundesstraße 6 zum Einsatz. Polizeiliche Unterstützung bekamen auch mehrere andere Veranstaltungen, wie zum Beispiel Schul- und Feuerwehrfeste.

Im Juni 2003 wurde aus einer Klinik am Rande der Dresdner Heide ein 51-jähriger Mann vermisst. Die durch das Revier geführten Suchmaßnahmen, die große Teile der Heide betraf und bis Mitternacht andauerte, brachte trotz des Einsatzes einer Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes und der Unterstützung durch den Polizeihubschrauber, keinen Erfolg. Der 51-Jährige wurde im Oktober am Rande eines stillgelegten Steinbruchs an der Mordgrundbrücke durch spielende Kinder tot aufgefunden.

3.11 Autobahnpolizeirevier



Das Autobahnpolizeirevier Dresden ist für insgesamt 140 Fahrbahnkilometer der Bundesautobahnen 4, 13 und 17 verantwortlich. Zu dem ist das Revier für zwei Rastanlagen, sechs Parkplätze sowie 20 Anschlussstellen der Bundesautobahnen zuständig. In diesem Bereich besteht eine Verkehrsdichte von durchschnittlich 60.000 Fahrzeugen pro Tag, darunter ein Schwerlastverkehrsanteil von ca. 21 Prozent.

Seit Eröffnung der bereits fertig gestellten Streckenabschnitte der Bundesautobahn 17 gibt es keine größeren Baustellen mehr. Das hatte zur Folge, dass sich die Unfallzahlen innerhalb des Revierbereiches seit 2001 stetig verringert haben.

Schwerpunkt der polizeilichen Tätigkeit des Autobahnreviers bilden unter anderem die Anzeigen- und Verkehrsunfallaufnahme, die Spurensicherung bei Verkehrsunfällen sowie die Durchführung von Verkehrs- und Alkoholkontrollen.

Im Laufe des Jahr 2003 wurden zahlreiche Einsätze durchgeführt, die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Erhöhung des Verkehrsflusses dienten. Dabei sind im besonderen Maße die Überwachung des Ferienverkehrs, Kontrollmaßnahmen im Rahmen der Love-Parade (Berlin 2003) und die Überprüfung des nationalen und internationalen Güter-, Personen- und Gefahrgutverkehrs zu erwähnen.

3.12 Jugendsachbearbeiter der Reviere

Jugendmedienschutzstreifen werden mit dem Ziel durchgeführt, die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (GjS) sowie anderer Strafbestimmungen zu kontrollieren. Als jugendgefährdend gemäß § 1 GjS wird eine Schrift eingestuft, wenn sie unsittlich (insbesondere Pornografie) ist, verrohend wirkt und zu Gewalttätigkeiten, Verbrechen oder Rassenhass anreizt oder den Krieg verherrlicht.

Bei den Kontrollen sind insbesondere die Einhaltung der Vorschriften über den Vertrieb von Medienerzeugnissen hinsichtlich der Abgabe an Kinder und Jugendliche zu überprüfen. In Videotheken und ähnlichen Einrichtungen betrifft das unter anderem die Bestimmungen über Zutrittsmöglichkeiten, Einsehbarkeit und Werbebeschränkungen.

	Anzahl Kontrollen	Verstöße
Videotheken	31	--
Tankstellen	64	--
Erotikshops	15	--
Zeitschriften- /Zeitungsshops	45	--
Kinos	2	1
Discotheken	4	--
Gaststätten	37	--
Spielhallen	37	1
Gesamt	235	2

Die Anzahl der Kontrollen im Jahr 2003 entspricht im Wesentlichen dem Niveau des Jahres 2002. Dabei hat sich die Anzahl der festgestellten Verstöße verringert.